

## **Niederschrift**

über die 24. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 15.11.2017

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:56 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Eilhard-Adams, Maria

Mitglieder:

RM Borghoff, Norbert

Vertr. f. RM Gappa, Markus

RM Brune, Walter

RM Claßen, Anne

Vertr. f. RM Schlieper, Konrad

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Töcker, Frank

Vertr. f. RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Wickenkamp, Alfons

RM Winkelhorst, Rudolf

SB Hille-Nuphaus, Andrea

SB Thomas, Dr. Günter

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Herr Schnitker, Stefan

Herr Tönnies, Andreas

Herr Wehmeyer, Mathias

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Stapel, Ideenwerkstatt Lebenstraum

zu P. 4

Herr Appel, Architekturbüro Heitmann, Gütersloh

zu P. 5

Es fehlte entschuldigt:

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Außenanlagen der Sekundarschule  
Planungsentwurf für den Schulhof der Klassen 5 bis 7 SKA 17/17, P. 4
5. Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Diestedde  
Vorstellung der Planung
6. Vorstellung eines Bauvorhabens an der Langenberger Straße  
in Wadersloh
7. Bentelerstraße - Weiterführung des kombinierten Geh- und Radweges
8. Bauanträge/Bauvoranfragen
- 8.1. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12  
"Gewerbegebiet Ost" (Flurstück 316)
- 8.2. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12  
"Gewerbegebiet Ost" (Flurstücke 317 und 270)
- 8.3. Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes  
Nr. 56 "Buschkamp II" im Bereich der Straße Margarethenkamp 3  
bzgl. der Überschreitung der Baugrenze
9. Straßenausbau "Im Kloostergarten"
10. Antrag der FWG Fraktion auf Planung  
einer sicheren Radverkehrsführung an der Lange Straße / L793  
in Wadersloh-Diestedde
11. Vorbereitungen und Entscheidungen  
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018
12. Verschiedenes
- 12.1. Preise der Baugrundstücke in Diestedde
- 12.2. Verkehrsbelastung Liesborner Straße
- 12.3. Überprüfung der Weiler-Satzungen
- 12.4. Brückenschäden
- 12.5. Baumaßnahme Kreuzung Westag

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Außenanlagen der Sekundarschule Planungsentwurf für den Schulhof der Klassen 5 bis 7**

---

Bedingt durch den Umbau des Schulstandortes an der Winkelstraße ist auch das Außengelände zu überplanen. Ein gesamtplanerischer Entwurf zur Gestaltung wurde bereits in den politischen Gremien vorgestellt und vom RAT am 16.10.2017 beschlossen.

Die Freifläche des Schulhofes der Klassen 5 bis 7 bedarf, bezogen auf Nutzergruppen und Funktion als öffentlicher und naturnaher Spielplatz, einer besonderen planerischen Auseinandersetzung.

Der Verein „Ideenwerkstatt Lebens(t)raum“ hat den Auftrag, in einem offenen Beteiligungsprozess die Neugestaltung eines naturnahen Außengeländes zu entwickeln und durchzuführen.

Wie angekündigt, erfolgte am 19.09.2017 in der Aula der ehemaligen Realschule eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten. Viele Schüler, Lehrer sowie Eltern hörten einen interessanten Vortrag vom Initiator des Vereins, Herrn Brand. Was macht ein naturnah gestalteter Raum aus und wie wirkt er auf den Nutzer? Was muss dafür getan und wie können die vielen Ideen überhaupt umgesetzt werden? Dies waren nur einige Fragen, die ausführlich erläutert wurden.

Am 26.09.2017 erfolgte eine sogenannte Raumanalyse. Zusammen mit der Schulleitung, Lehrern und Vertretern der Verwaltung hatten sich die an dem Projekt beteiligten Schüler auf der entsprechenden Fläche an der Winkelstraße zusammengefunden. Hier wurden der zu überplanende Raum in Augenschein genommen und erste Ideen entwickelt.

Diese Ansätze wurden in einem weiteren Termin am 04.10.2017 in der „Planungswerkstatt“ ausgearbeitet. Circa 25 Schüler haben ihre Vorstellungen von einem Schulhof mit viel Kreativität in drei verschiedenen Modellen einfließen lassen. Diese drei Modelle wurden in der Sitzung durch eine Gruppe von Schülern und den betreuenden Lehrerinnen vorgestellt.

Aus den verschiedenen Entwürfen wurde nun eine zusammengeführte Gestaltung für diesen Teil des Schulgeländes erarbeitet und umgesetzt. Die Planerin der „Ideenwerkstatt Lebens(t)raum“, Frau Stapel, stellte in der Sitzung die Ideen und Ansätze sowie den Gestaltungsentwurf anhand eines Planes, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

SB Dr. Thomas fragte an, ob der Übergang zu dem Schulhof der 8. bis 10. Klassen barrierefrei und durchlässig gestaltet werde. Die Übergänge seien fließend, so Frau Stapel. Sie wies darauf hin, dass Anfang Dezember ein zweiter Workshop mit Schülern der Klassen 8 bis 10 zusammenkommen werde, um deren Überlegungen in reduzierter Form in die Gestaltung des Schulhofes für die älteren Schüler einzubeziehen.

Bei dem vorgestellten Planungsentwurf sei viel Holz verarbeitet, so RM Brune. Er erkundigte sich nach dem Pflegeaufwand. Frau Stapel erläuterte, dass überwiegend Robinie oder Eiche verarbeitet werde, da diese draußen langfristig haltbar seien (ca. 10 bis 15 Jahre).

RM Wickenkamp fragte an, ob sich die Seile schnell abnutzen würden. Frau Stapel führte aus, dass die Seile mit Stahllitzen versehen seien, so dass sie erst nach starker Nutzung auszutauschen seien. Des Weiteren erkundigte sich RM Wickenkamp, welches Material als Fallschutz vorgesehen sei. Es sei beabsichtigt, Perlkies zu verwenden, so Frau Stapel.

Das Rondell im Schulhofbereich solle eigens gestaltet werden, so RM Borghoff. Er fragte an, ob bereits Ideen gesammelt worden seien. Darüber sollten sich die Schüler Gedanken machen, so Frau Stapel. Die Ausgestaltung könne dann in Verbindung mit Schülern und Eltern erfolgen.

RM Luster-Haggenev hob positiv die Beteiligung der Schüler hervor und teilte mit, dass die Vorschläge von der Politik mitgetragen werden.

#### **Beschluss:**

Der vorgestellten Entwurfsplanung für den Schulhofbereich der Klassen 5 bis 7, der zugleich als öffentlicher Spielplatz dient, wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Plan ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

RM Luster-Haggenev bat die Verwaltung im Zusammenhang mit den nun zu erfolgenden Erdarbeiten zu prüfen, ob eine Zisterne eingebaut werden könne. Das in der Zisterne aufgefangene Regenwasser könne dann zur Bewässerung des Sportplatzes dienen.

#### **Ergebnis:**

Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

## **5 Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Diestedde Vorstellung der Planung**

---

Mit Schreiben vom 30.06.2016 haben die DRK Bereitschaft Diestedde sowie der Löschzug Diestedde der Freiwilligen Feuerwehr Wadersloh beantragt, einen Anbau am Feuerwehrgerätehaus zur teilweise gemeinsamen Nutzung zu errichten.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 27.09.2016 einstimmig beschlossen, hierfür im Haushalt 2017 entsprechende Mittel für die Planung einzustellen, damit die Maßnahme in 2018 umgesetzt werden kann.

Mit der Planung wurde das Architekturbüro Heitmann aus Gütersloh beauftragt. Das Büro hat in enger Abstimmung mit Verwaltung, Feuerwehr und DRK einen Entwurf für den Erweiterungsbau erarbeitet. Der Entwurf, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, wurde in der Sitzung durch den Architekten, Herrn Appel, vorgestellt.

Herr Schnitker erläuterte die Kosten anhand einer Aufstellung, die dieser Niederschrift ebenfalls beigefügt ist.

RM Winkelhorst erkundigte sich, ob mit dem Erweiterungsbau auch die Erneuerung der Heizungsanlage verbunden sei. Dies bejahte Herr Schnitker. Die Kosten dafür seien im Haushalt unter Instandhaltung veranschlagt.

Des Weiteren wollte RM Winkelhorst wissen, welches Heizungssystem zum Tragen komme. Es werde eine Gasheizung eingebaut, so Herr Schnitker.

RM Smyczek fragte an, ob der Spindraum der Feuerwehr auch vom DRK genutzt werde. Dies verneinte Herr Schnitker. Die DRK-Mitglieder kämen bereits umgekleidet zum Dienst.

Auf Nachfrage von RM Smyczek erläuterte Herr Schnitker die Parksituation. An beiden Seiten des Gebäudes seien Parkmöglichkeiten vorgesehen. Dadurch werde gewährleistet, dass ausrückende Feuerwehrfahrzeuge nicht behindert werden.

RM Smyczek wies darauf hin, dass, sobald eine Frau in die Feuerwehr eintrete, eine Umkleide für Damen eingerichtet werden müsse. Herr Schnitker erklärte, dass die Räumlichkeiten bereits entsprechend demontiert seien und mit geringfügigen Mitteln eine Umkleide für Damen eingerichtet werden könne. Der entsprechende Sanitärbereich sei bereits vorhanden.

RM Brune fragte an, ob die Kostenaufstellung auch die Einrichtung beinhalte. Die Kostenaufstellung decke den kompletten Erweiterungsbau mit den Außenanlagen und teilweise auch die Einrichtung ab, so Herr Schnitker. Herr Appel ergänzte, dass die einzelnen Gewerke bereits detailliert ermittelt worden seien.

RM Luster-Haggenev bat um Erläuterung, warum je ein Gruppenraum für das DRK und ein Gruppenraum für die Feuerwehr notwendig seien. Das DRK habe den Wunsch nach einem eigenen Gruppenraum geäußert und beteilige sich dementsprechend auch an den Kosten, so Herr Schnitker.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Planung sachgerecht sei und den Erfordernissen der Wehr und der Arbeit des DRK's Rechnung trage. Das DRK erhalte jetzt erstmalig einen eigenen Raum. Aufgrund der finanziellen Beteiligung des DRK's entstünden keine Mehrkosten.

RM Wickenkamp regte an, aus Kostengründen die Räumlichkeiten für Damen sofort herzurichten. Dies hänge vom Ausschreibungsergebnis ab, so Herr Schnitker.

RM Smyczek fragte an, ob der Erweiterungsbau mit einem Flachdach versehen werde und ob ggf. die Solaranlage entsprechend erweitert werden könne. Herr Schnitker führte aus, dass ein Flachdach vorgesehen sei und er davon ausgehe, dass die Solaranlage entsprechend erweitert werden könne.

Auf Nachfrage von RM Luster-Haggeney erläuterte Frau Haske, dass 420.000,00 € für den Erweiterungsbau im Haushalt eingeplant seien. 10.000,00 € Planungskosten seien in 2017 und 410.000,00 € für die Umsetzung in 2018 eingestellt.

**Beschluss:**

Der Bau-, Planungs- und Strukturausschuss beschließt, die in der Sitzung vorgestellte und beratene Planung zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Entwurf des Architekturbüros Heitmann ist dieser Niederschrift als Anlage 2 und die Kostenaufstellung als Anlage 3 beigefügt.

---

## **6 Vorstellung eines Bauvorhabens an der Langenberger Straße in Wadersloh**

Ein Investor plant für den Bereich der Langenberger Straße 17 / Ecke Von-Galen-Straße in Wadersloh den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern.

Herr Tönnies stellte die Planung in der Sitzung vor. Er führte aus, dass es sich bei dem Bauvorhaben um zwei Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohneinheiten handele (Miet- und Eigentumswohnungen). Das Objekt werde in zweigeschossiger Bauweise mit Dachterrasse und Balkonen errichtet. Die Häuser seien barrierefrei und mit Aufzügen ausgestattet, so Herr Tönnies.

RM Claßen erkundigte sich, wie viele Mietwohnungen beabsichtigt seien. Diesbezüglich liege noch keine genaue Information vor, so Herr Tönnies.

RM Winkelhorst begrüßte das Bauvorhaben, das zur innerörtlichen Verdichtung führe. Die Anzahl der Miet- bzw. Eigentumswohnungen regele sich seiner Ansicht nach über den Markt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

## **7 Bentelerstraße - Weiterführung des kombinierten Geh- und Radweges**

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 27.09.2017 den Antrag auf Prüfung einer Weiterführung des kombinierten Geh- und Radweges an der Bentelerstraße ab Höhe Einmündung Buschkampweg bis zur Einmündung Höhe Römerweg beantragt.

Die Mitglieder des Rates der Gemeinde Wadersloh haben diesen Antrag in ihrer Sitzung am 12.10.2017 an den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

RM Luster-Haggeney erläuterte, dass es sich bei dem kombinierten Geh- und Radweg nur um einen kurzen Abschnitt bis zur Anbindung an den nächsten Wirtschaftsweg handele. Er bat die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten der Umsetzung gegeben und wie hoch die Kosten seien. Eventuell könne in diesem Bereich auch ein Bürgerradweg entstehen. BM Thegelkamp wies darauf hin, dass zunächst die Grundstücksfrage geklärt werden müsse.

RM Winkelhorst begrüßte den Antrag. Er hoffe, dass es zur Umsetzung der Maßnahme kommen werde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eigentümern Grundstücksverhandlungen zu führen und die Grundlagen eines ersten Planentwurfes auszuarbeiten. Planungskosten in Höhe von 5.000 € werden in den Haushaltsplanentwurf 2018 eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 27.09.2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

---

## **8 Bauanträge/Bauvoranfragen**

---

### **8.1 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 "Gewerbegebiet Ost" (Flurstück 316)**

---

Im Rahmen einer Baumaßnahme auf dem Flurstück 316 im Gewerbegebiet Ost wurde die nach Bebauungsplan festgesetzte Anpflanzung eines 5 Meter Streifens auf östlicher Seite gefordert. Der Grundstückseigentümer stellt daraufhin einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 „Gewerbegebiet Ost“ und begründet diesen wie folgt:

„Für den Betrieb wurde mehr Betriebsfläche benötigt, zudem auch mehr Lager- und Rangierfläche.“

Um den Gewerbebetrieb in seinem Betriebsablauf zu unterstützen und die Festsetzungen des Bebauungsplanes zumindest in Ansätzen einzuhalten, wird vorgeschlagen, an der östlichen Grundstücksseite als Minimum einen 1 Meter breiten Pflanzstreifen herzustellen. Die Anpflanzung sollte aus einer mindestens 2 Meter hohen Hecke aus standortgerechten, heimischen Gehölzen bestehen. In Abständen von 10 bis 12 m ist der Pflanzstreifen auf 2 Meter zu verbreitern und die Pflanzung eines großkronigen, heimischen Baumes als Hochstamm zu gewährleisten.

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Kompromiss zu folgen, da die Eingrünung des Gewerbebetriebes nach Westen noch gegeben ist.

Herr Morfeld teilte mit, dass nach neusten Erkenntnissen der Kreis Warendorf seine Zustimmung nicht geben werde, da durch diese Maßnahme zu sehr in das Planungsrecht der Gemeinde eingegriffen werde. Daher sei eine Änderung des Bebauungsplanes und damit einhergehend eine Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig. Aus diesem Grund könne zum jetzigen Zeitpunkt über diese Angelegenheit nicht beraten werden. In der nächsten BPA-Sitzung werde dem Ausschuss ein Vorschlag zur Bebauungsplanänderung unterbreitet. Der Gewerbebetrieb ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Angelegenheit wird in der nächsten BPA-Sitzung mit einem Vorschlag zur Bebauungsplanänderung beraten.

## **8.2 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 "Gewerbegebiet Ost" (Flurstücke 317 und 270)**

---

Im Rahmen einer Baumaßnahme auf den Flurstücken 270 und 317 im Gewerbegebiet Ost wurde die nach Bebauungsplan festgesetzte Anpflanzung eines 5 Meter Streifens auf östlicher Seite gefordert. Der Grundstückseigentümer stellt daraufhin einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 12 „Gewerbegebiet Ost“ und begründet diesen wie folgt:

„Für den Betrieb wurde mehr Betriebsfläche benötigt, zudem auch mehr Lager- und Rangierfläche.“

Um den Gewerbebetrieb in seinem Betriebsablauf zu unterstützen und die Festsetzungen des Bebauungsplanes zumindest in Ansätzen einzuhalten, wird vorgeschlagen, an der östlichen Grundstücksseite als Minimum einen 1 Meter breiten Pflanzstreifen herzustellen. Die Anpflanzung sollte aus einer mindestens 2 Meter hohen Hecke aus standortgerechten, heimischen Gehölzen bestehen. In Abständen von 10 bis 12 m ist der Pflanzstreifen auf 2 Meter zu verbreitern und die Pflanzung eines großkronigen, heimischen Baumes als Hochstamm zu gewährleisten.

Die Verwaltung schlägt vor, diesem Kompromiss zu folgen, da die Eingrünung des Gewerbebetriebes nach Westen noch gegeben ist.

Herr Morfeld teilte mit, dass nach neusten Erkenntnissen der Kreis Warendorf seine Zustimmung nicht geben werde, da durch diese Maßnahme zu sehr in das Planungsrecht der Gemeinde eingegriffen werde. Daher sei eine Änderung des Bebauungsplanes und damit einhergehend eine Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig. Aus diesem Grund könne zum jetzigen Zeitpunkt über diese Angelegenheit nicht beraten werden. In der nächsten BPA-Sitzung werde dem Ausschuss ein Vorschlag zur Bebauungsplanänderung unterbreitet. Der Gewerbebetrieb ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Angelegenheit wird in der nächsten BPA-Sitzung mit einem Vorschlag zur Bebauungsplanänderung beraten.

## **8.3 Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 56 "Buschkamp II" im Bereich der Straße Margarethenkamp 3 bzgl. der Überschreitung der Baugrenze**

---

SB Hille-Nuphaus erklärte sich für befangen.

Die Bauherren beantragen für ein Grundstück im Margarethenkamp 3 in Wadersloh die Überschreitung der Baugrenze für die Überdachung einer Terrasse im Bebauungsplan Nr. 56 „Buschkamp II“. Diese wird im Osten um 1,74 qm überschritten, siehe Anlage.

Begründet wird die Überschreitung damit, dass das Grundstück sehr schmal ist und dadurch das Wohnhaus mehr in die Tiefe geplant wurde.

Da die Überschreitung sehr gering ist und es sich um eine Terrassenüberdachung handelt, kann dem Antrag zugestimmt werden. Die Überschreitung ist städtebaulich vertretbar und berührt nicht die Grundzüge der Planung.

Das Bauamt des Kreises Warendorf hat seine Zustimmung signalisiert.



**Beschluss:**

Der Überschreitung der Baugrenze für die Errichtung einer Terrassenüberdachung um 1,74 qm auf dem Grundstück Margarethenkamp 3 in Wadersloh im Bebauungsplan Nr. 56 „Buschkamp II“ wird zugestimmt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

SB Hille-Nuphaus hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Lageplan ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

## **9           Straßenausbau "Im Klostergarten"**

---

Im Hauptausschuss am 27.09.20147 wurde über den möglichen Straßenausbau der Straße „Im Klostergarten“ beraten. Es wurde deutlich, dass neben den beitragsrechtlichen Fragen auch geklärt werden soll, welche Kosten bei einer einfachen Sanierung / Instandhaltung entstehen bzw. wie hoch die Kosten für einen Endausbau auf Grundlage der gemeindlichen Satzung sind.

Um eine gesicherte Aussage zu den entstehenden Kosten treffen zu können, müssen sowohl Bodenuntersuchungen stattfinden als auch unterschiedliche Vorplanungen erstellt werden. Hierfür werden rd. 7.000 € benötigt.

BM Thegelkamp fragte die Ausschussmitglieder, in welche Richtung die Planungen für einen Straßenausbau gehen solle. Zunächst solle ermittelt werden, was ein einfacher Standard koste, so RM Luster-Haggeney. Des Weiteren solle versucht werden, Fördermittel zu akquirieren. Sollte ein Anspruch auf Fördermittel jedoch nur dann bestehen, wenn die Straße umfangreich ausgebaut werden müsse und die Kosten für die Gemeinde höher als bei einem einfachen Ausbau werden, sollte auf Fördermittel verzichtet werden.

RM Wickenkamp wies darauf hin, dass die Straße weniger von PKW's als von Radfahrern und Fußgängern genutzt werde, zumal es sich um den Verbindungsweg zur Grundschule handele.

RM Smyczek ergänzte, dass der Weg auch von vielen Ortsfremden genutzt werde und die jetzige Wegesituation kaum zumutbar sei.

RM Borghoff bat darum zu ermitteln, ob Altlasten vorhanden seien und wies auf die Probleme hin, die entstehen könnten, da der Weg an das Überschwemmungsgebiet grenze.

Zusammenfassend hielt BM Thegelkamp fest, dass ein normaler Straßenausbau ohne besondere Ausprägung geplant werden solle und Fördermittel, sofern sie zu akquirieren seien, nur beansprucht werden, wenn die gesamte Maßnahme für die Gemeinde dadurch nicht teurer werde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für unterschiedliche Ausbauvarianten der Straße „Im Klostergarten“ zu erarbeiten. Hierfür werden im Haushalt 2018 7.000 € an Planungskosten bereitgestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **10 Antrag der FWG Fraktion auf Planung einer sicheren Radverkehrsführung an der Lange Straße / L793 in Wadersloh-Diestedde**

---

In der Sitzung des Rates am 28.06.2017 wurde beschlossen, den Antrag der FWG Fraktion auf Planung einer sicheren Radverkehrsführung an der Lange Straße / L793 in Wadersloh-Diestedde an den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss zu verweisen.

In der Zwischenzeit hat die Verwaltung Kontakt zum Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf sowie zum Straßenbaulastträger Straßen NRW aufgenommen.

Anfang November 2017 fand ein Ortstermin mit der Kreispolizeibehörde, dem Landesbetrieb Straßen.NRW, dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf und der Gemeinde Wadersloh statt.

BM Thegelkamp teilte mit, dass zu diesem Termin die Unfalldaten mit Radfahrereteiligung analysiert worden seien und verschiedene Möglichkeiten der Radverkehrsführung geprüft wurden. Fazit sei, dass aufgrund der derzeitigen Verkehrssituation und der unauffälligen Unfalllage bei einer für Landesstraßen unterdurchschnittlichen Verkehrsbelastung von 3.180 Fahrzeugen keine Maßnahme zur Verbesserung der Radverkehrsführung sinnvoll sei.

Das Ergebnis könne die FWG-Fraktion nur bedauernd zur Kenntnis nehmen, so RM Winkelhorst.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **11 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018**

---

Der Haushaltsplanentwurf 2018 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

<b>Seite 60</b>	<b>Produkt 01.10.05 Investition: GEB 021</b>	<b>Bau und Instandhaltung kommunaler Gebäude Erneuerung Heizung GS-Verbund, Standort Wadersloh</b>
-----------------	--	--

RM Borghoff erkundigte sich, ob das Rohrnetz und die Heizung der Grundschule noch soweit in Ordnung seien, dass die Maßnahme um ein weiteres Jahr geschoben werden könne. Vor ca. zwei bis drei Jahren gab es häufiger Reparaturen, so Herr Schnitker. Zurzeit laufe die Heizung störungsfrei. Mit dem Schornsteinfeger sei abgestimmt worden, dass die Maßnahme ein Jahr geschoben werden könne.

<b>Seite 61</b>	<b>Produkt 01.10.05 Investition: GEB 028</b>	<b>Bau und Instandhaltung kommunaler Gebäude Erneuerung Technik Heinrich-Wecker-Sportstätte</b>
-----------------	--	---

RM Luster-Haggoney erklärte, dass die CDU-Fraktion erstaunt gewesen sei über die hohe Anzahl der Nutzer des Lehrschwimmbeckens (12.000 bis 15.000) jährlich. Daher solle jetzt, trotz der hohen Sanierungskosten, der Startschuss für die Umsetzung der Maßnahme gegeben werden. Die CDU-Fraktion trage die Renovierung des Lehrschwimmbeckens mit.



## **12.2 Verkehrsbelastung Liesborner Straße**

---

Durch die Baumaßnahme an der Kreuzung bei der Firma Westag habe die Verkehrsbelastung auf der Liesborner Straße zugenommen, so RM Smyczek. Er erkundigte sich, ob bei der Verwaltung bereits Meldungen über Straßenschäden eingegangen seien. Die Mehrbelastung werde bis zum Jahresende andauern, so BM Thegelkamp. Bislang seien noch keine Schadensmeldungen an die Verwaltung herangetragen worden. Er sei froh darüber, dass der Kreis Warendorf eine Sondergenehmigung für die Nutzung der Liesborner Straße durch LKW's erteilt habe. Ansonsten hätten ortsansässige Firmen lange Umwege in Kauf nehmen müssen.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.3 Überprüfung der Weiler-Satzungen**

---

RM Luster-Haggeney teilte mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag auf Überprüfung der Weiler-Satzungen für das gesamte Gemeindegebiet stellen werde. Sie erhoffe sich dadurch, dass evtl. im Außenbereich einzelne Grundstücke bebaut werden könnten.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.4 Brückenschäden**

---

RM Smyczek fragte an, ob die Verwaltung Informationen zu den Schäden an der Brücke „Im Klostersgarten“ mitteilen könne und ob ein Haushaltsansatz in Höhe von 30.000,00 € für die Beseitigung von Brückenschäden ausreiche. Eine Aussage zu Brückenschäden im Allgemeinen könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden, so Herr Tönnies, da sich die Verwaltung zunächst einen Überblick über alle Brückenbauwerke verschaffen müsse. Die Schäden an der Brücke „Im Klostersgarten“ seien jedoch überschaubar und die Brücke könne weiterhin genutzt werden.

RM Winkelhorst bat darum, sobald die Prüfung der Brücken abgeschlossen sei, diese in der Sitzung vorzustellen. Dies sei beabsichtigt, so BM Thegelkamp.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.5 Baumaßnahme Kreuzung Westag**

---

SB Dr. Thomas erkundigte sich, wie lange die Baumaßnahme an der Kreuzung Westag andauern werde. Diese werde bis Ende des Jahres dauern, so BM Thegelkamp.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:31 Uhr

---

Maria Eilhard-Adams  
Vorsitzende

---

Angelika König  
Schriftführerin